

Der Vorsitzende Hans-Werner Kleindiek dankt der Gemeinde St. Clemens mit folgendem Brief:

**Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Clemens,**

der Verein „Jugendhilfe Direkt e.V.“ darf in diesem Jahr auf sein 25jähriges Jubiläum zurückblicken. In dieser (für so eine Maßnahme ungewöhnlich) langen Zeit kümmern wir uns ständig um Hauptschüler/innen der Hauptschule Hilstrup, damit ihnen der Übergang in eine Ausbildung gelingt. Dabei ist es für uns völlig egal, welcher Nationalität, Hautfarbe, Religion o.ä. unsere Klientel ist. Ebenso ist es außerordentlich wichtig zu wissen, dass es hier nicht nur um das Thema „Bedürftigkeit“ geht. Ein hoher Prozentsatz unserer Bevölkerung sind Singlehaushalte. Hier kann die Versorgung noch so gut sein, Kinder handeln, wenn sie alleine sind, oft anders. In sehr vielen Haushalten müssen sowohl Vater aus auch Mutter arbeiten, hier gilt das zuvor Gesagte natürlich auch.

Wir betreiben mannigfaltige Aktionen und langfristige Projekte. Dazu gehört natürlich ebenso die Präsenz zu Aktionen im Stadtteil. Somit sind wir selbstverständlich auch bei den Pfarrfesten (in diesem Fall von St. Clemens, zumal die Wurzeln des Vereins hier zu finden sind) dabei. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir einen Teil des Erlöses bekommen sollten.

Natürlich möchten wir nicht versäumen, all den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern zu danken, ohne die so ein Fest gar nicht möglich wäre.



*Cornelia Walter mit dem Scheck des Pfarrfestes*

Mit dem Begriff „Ehrenamt“ möchte ich dann wieder überleiten zu unserem kleinen Verein. Außer unserer Diplom Sozialpädagogin Cornelia Walter, ohne die die Arbeit und die Erfolge des Vereins gar nicht möglich sind, arbeiten die anderen aktiven Mitglieder des Vereins ausschließlich ehrenamtlich. Wir sind überaus dankbar für jede Spende, denn wir sind auf die Geldspenden von außen stets angewiesen.

Wofür benötigen wir nun Geld? Wir benötigen es für die Sicherung von Patenschaften innerhalb der Übermittagsbetreuung im KOT. Hier bekommen die teilnehmenden Kinder nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern darüber hinaus werden die Schularbeiten gemacht und wenn notwendig, gibt es hier und da etwas Nachhilfe – und auch das Spielen kommt nicht zu kurz. Bisher musste noch nie ein Kind, das an dieser Betreuung teilnimmt, ein Schuljahr wiederholen.

Alle zwei Jahre führen wir ein Berufsforum durch – ein Ort (in der Haupt-

schule), an dem sich die Schüler/innen über Ausbildungsberufe und weiterführende Maßnahmen im Rahmen einer möglichen Ausbildung (oder der Hinführung in eine Ausbildung) informieren können. Da der Termin stets mit einem Elternsprechtag kombiniert ist, haben auch die Eltern die Möglichkeit, sich aktuell zu informieren. Dazu gibt es ein Bewerbertraining und Gesprächsmöglichkeiten mit weiterführenden Schulen und Institutionen wie IHK, Agentur für Arbeit und außerbetriebliche Ausbildungen. Die Organisation und Durchführung stellt jedes Mal eine große Herausforderung für uns da.

Soweit die beiden größten Maßnahmen, für die wir Gelder benötigen. Darüber hinaus gibt es natürlich stets auch klei-

nerer Projekte, die Unterstützung gebrauchen können. Es ist dabei wichtig zu wissen, dass jeder Cent einer Spende direkt für die Kinder und Jugendlichen ausgegeben wird. Unser Verwaltungsaufwand ist extrem gering. So betteln wir uns durch 25 Jahre Jugendhilfe Direkt und finden immer wieder Spender, die uns wohl gesonnen sind und unsere Arbeit unterstützen. Wir danken ganz herzlich für die Spende, auch im Namen aller Jugendlichen. Wir wünschen Ihnen allen gesegnete und frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

*Hans-Werner Kleindiek*  
(Vorsitzender Jugendhilfe Direkt e.V.)

